

1989 – 2014

25 Jahre Hockey-Club Bad Homburg

Am 11. Oktober 2014 feiern wir das 25-jährige Jubiläum unseres HCH. Protagonistin der Loslösung von der Spielvereinigung 05 war die damalige Vorsitzende der Hockey-Abteilung der Spielvereinigung, Eva Schweiblmeier. Es war am 11. September 1989, als sich rund 70 Hockeyfreunde in der Sporthalle Obereschbach einfanden, um den Hockey-Club Bad Homburg mitzugründen. Die Stadt Bad Homburg, der Hochtaunuskreis, sowie der Hessische Hockey-Verband sahen die Verselbständigung zunächst skeptisch, legten dem Vorstand jedoch letztlich keine Steine in den Weg. Um jedem Missverständnis, insbesondere bei unseren neuen Mitgliedern, vorzubeugen: Hockey wird in Bad Homburg bereits seit 1921 gespielt. Um die Entwicklung unseres geliebten Sports seit diesem denkwürdigen Datum nachzuzeichnen, hat die damalige Vorsitzende, Eva Schweiblmeier, einst selbst aktive Hockeyspielerin und nach wie vor engagierte Journalistin, 1991 und 1996 sehr lesenswerte Jubiläumsschriften mit dem Titel 70 bzw. 75 Jahre Hockey in Bad Homburg verfasst.

Insbesondere die Jugendförderung lag dem Vorstand des nun selbstständigen HCH am Herzen. Die bereits seit 1988 amtierende Jugendleiterin Heidi Busch, unterstützt von ihrem Mann Karl-Ludwig (Lutz) Busch als Beisitzer Jugend, waltete ihres Amtes mit beispielhaftem Engagement. Mit ihrem großen Einsatz bei der Organisation und Durchführung des Spielbetriebs, motivierte die Jugendleiterin schließlich auch die Eltern, sich stärker für den Sport ihrer Kinder einzusetzen, z.B. Fahrdienste zu auswärtigen Spielen zu übernehmen, bei Heimspielen und Turnieren für Verpflegung zu sorgen und nicht zuletzt Elternvertreter, jüngst Teammanager genannt, für die Jugendmannschaften zu werben.

Bei den Vorstandswahlen 2001 kandidierte Heidi Busch nach 13jährigem Engagement für unsere Hockey-Jugend nicht mehr. Sie hatte für die Nachfolgerinnen Petra Schweighöfer und ab 2002 Dagmar Friedrich-Tietz hohe Maßstäbe gesetzt. Ein Jugendkoordinationsteam, das 2006 nach einer Satzungsänderung von einem Jugendausschuß abgelöst wurde, unterstützte die Jugendleiterin bei ihren vielfältigen Aufgaben. In diesen Jugendausschuß wurden von der Jugendversammlung neben der Jugendleiterin Dagmar Friedrich-Tietz und dem Sportleiter Philipp Steinbach die Hockey-Mütter Sabine LangHeinrich-Bartsch und Ruth Westermann, sowie der Hockey-Vater Ulrich (Uli) Thaler gewählt. Die 3 Letztgenannten sollten später noch verantwortungsvollere Postionen im Vorstand übernehmen.

Ein weiteres wichtiges Feld, das den Vorstand herausforderte, war stets die Trainer- und Betreuerfrage. Hatte Mitte der 1980iger Jahre der heute in Hamburg für einen Bundesliga-Club wirkende Erfolgstrainer Berti Rauth die Grundlagen für die ersten größeren Erfolge der HCH-Jugend gelegt, so waren es ab Anfang der 1990iger Jahre die Bundesligaspieler Michael Knauth und Walter Bröckers, HC Limburg, sowie die beiden für den RK Rüsselsheim spielenden Homburger Eigengewächse Jens (Mausi) George und Sven Schaefer, die Jugendmannschaften des HCH zu Meister- bzw. Vizemeistertiteln führten. Höhepunkte waren sicherlich der 3. Platz der A-Knaben im Feld bei der Deutschen Meisterschaft 1995 und der 4. Platz in der darauf folgenden Hallenrunde.

Die Mannschaften der Damen und Herren spielten in jenen Jahren mit wechselndem Erfolg überwiegend in der 1. Verbandsliga. Während die Damen bereits 2004 keine vollzählige Mannschaft mehr zusammenbrachten, mussten die Herren ab der Feldsaison 2007 aus dem gleichen Grund die Segel streichen. Mannschaftsführer Oliver (Oli) Müller, der darüberhinaus viele Jahre dem Vorstand

als Sportleiter und Pressereferent angehörte, hatte seine immer wieder neu formierte Truppe bis dahin vorbildlich zusammengehalten. Für seinen großen Einsatz für den HCH wurde Oli 2006 mit der Silbernen Ehrennadel des Magistrats unserer Stadt ausgezeichnet. Als Erwachsenenmannschaft halten heute die Senioren die Fahne des HCH hoch.

Als Sven Schaefer im Herbst 2004 sein Traineramt bei uns aufgab, gelang es, Philipp Steinbach als seinen Nachfolger zu verpflichten. Da Anfang 2000 die Mitgliederzahl schrumpfte, erarbeitete Philipp auf Anregung der Jugendleitung die „Hockey-Offensive“ des HCH mit dem Ziel, diesen Trend umzukehren. Dies geschah mit Erfolg, insbesondere durch Schnupperkurse und Demonstrationen unseres Sports in Kindergärten und Grundschulen. Außerdem gelang es dem Vorstand im Jahr 2005 für das Mini-Training Anja Tillmanns und Konstanze (Konni) Wortmann anzuheuern, wobei Anja als Pädagogin und Konni als erfahrene Hockeyspielerin bis heute ein ideales Team bilden. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten. Während die Mitgliederzahl von rd. 300 im Juli 1994 auf 262 im Jahr 2005 schrumpfte, stieg sie zum Jahresende 2007 auf beachtliche 347 Mitglieder, darunter 70 Minis, an.

Auch das Hockey-Camp für Jugendspieler während der Sommerferien, das Philipp 2005 ins Leben rief, war ein Volltreffer. Es fand 2014 zum 10. Mal statt und wird nach Philipps Ausscheiden von Markus Schrick, der auch aus unserer Jugend hervorging, gemanagt. Nach Moritz Schneider, der heute einer der beiden Haupttrainer des HCH ist, war Markus der Zweite, der ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns absolvierte und zunehmend größere Verantwortung in der Jugendarbeit übernahm. Als ein weiterer Magnet, der uns Minis zuführt, entpuppte sich der Mini-S-Pokal, den die amtierende 1. Vorsitzende Sabine Lang-Heinrich-Bartsch zusammen mit unserem Schatzmeister, Uli Thaler, 2008 ins Leben rief, nachdem die Stadt Bad Homburg einen Sport-Entwicklungsplan entwickelt hatte, um mehr Kinder zum Sport zu führen. Der Mini-S-Pokal wendet sich an Kindergarten-Kinder und erfreut sich von Jahr zu Jahr eines immer grösseren Zulaufs. Es wurde eine Pressekonferenz dazu einberufen und alle namhaften Zeitungen der Region, sogar auch die FAZ, berichteten seinerzeit beeindruckt über diese innovative Aktion. Erfreulicherweise fanden sich auch Sponsoren, wie die Sparkasse, die Stadt Bad Homburg u.a., um die Zusatzkosten mit abdecken zu helfen. Ab 2007 wurden Grundschulprojekte des HCH u.a. durch Silke Müller, Olympiasiegerin aus Rüsselsheim, durchgeführt. 2009 gewann der HCH den Heinz-Lindner-Preis für das den Club auszeichnende Jugendkonzept, bei dem insbesondere der Mini-S-Pokal als besonders innovativ hervorgehoben wurde.

Neben der Jugendarbeit mit ihren komplizierten Facetten, war den jeweiligen Vorstandsteams der Bau eines eigenen Clubhauses ein besonderes Anliegen. Es gab schließlich Hilfe durch den einheimischen Architekten und Hockey-Vater, Peter Lieser, der über gute Kontakte zu den städtischen Gremien verfügte. Seit 1995, inzwischen hatte Eva Schweiblmeier das Amt als 1. Vorsitzende an Matthias v. Oppen abgetreten, engagierte sich Herr Lieser für den HCH. Vorstand und Beirat, der von dem dynamischen Dr. v. Stechow angeführt wurde, blieben am Ball. Architekt Lieser machte Entwürfe und kontaktierte mit Vorstand und Beirat, dem u.a. mit Dr. Burkhard Hense und Heinz-Reinhard Schneider weitere kompetente Ratgeber angehörten, die zuständigen Vertreter des Magistrats. Schließlich zeichnete sich eine große Lösung ab: Fußball, Hockey und Mini-Golf sollten unter ein gemeinsames Dach schlüpfen, jedoch jeweils über eigene Räumlichkeiten verfügen. So wurde dem HCH von der Stadt Bad Homburg mit Vertrag vom 13. November 2000 ein Erbbaurecht, lastend auf einem Teilgrundstück im NordWest-Sportzentrum neben dem Kunstrasenplatz, mit einer Laufzeit von 50 Jahren eingeräumt. Schon im Juni des gleichen Jahres hatte sich der HCH in einem Baudurchführungsvertrag mit der Stadt verpflichtet, sich mit mindestens DM 278.000.-an den Baukosten für seinen Gebäudeanteil zu beteiligen.

Nachträglich erscheint es wie ein Wunder, daß der Club diesen Betrag, und noch einiges mehr!!, aufbringen konnte. Das war in 1. Linie unseren Mitgliedern, die fleissig gespendet haben, aber auch einigen Sponsoren zu verdanken. Dazu gehörte auch unser Architekt Peter Lieser, der sein Honorar spendete und die von ihm beauftragten Handwerker anhielt, mit ihren Werklohnforderungen zurückhaltend zu sein bzw. gegen entsprechende Quittung zu spenden. Weitere namhafte Sponsoren waren der Landessportbund Hessen, die Rotary Clubs Bad Homburg und Bad Homburg-Schloß, sowie Firmen, die namentlich nicht genannt werden wollten. Die Stadt Bad Homburg verrechnete ihren Anspruch auf Zahlung eines Erbbauzinses mit dem vom HCH geleisteten Baukostenzuschuß.

Die förmliche Übergabe des Clubhauses durch die Stadt erfolgte schließlich am 17. April 2003. Noch im gleichen Monat, am 26. April, stieg die Einweihungsfeier mit ca. 150 Gästen in Anwesenheit vieler Honoratioren, angeführt von der OB Dr. Jungherr und dem zuständigen Dezernenten Korwisi. Endlich hatten wir unser langersehntes Clubhaus. Geplant für ca. 300 Mitglieder hat es einen angemessenen Clubraum und genügende Umkleide- und Duschräume für Damen und Herren. Sitzungen, Schulungen und Feiern konnten nun in und mit dem Clubhaus stattfinden.

Der 1. Vorsitzende Matthias v. Oppen hätte 2005 die Verantwortung gerne einem jüngeren Nachfolger übertragen, zumal auch Lutz Busch, der 2001 sein Vorstandsamt Beisitzer Jugend mit dem des Schatzmeisters getauscht hatte, 2005 nicht mehr kandidierte. So wie die „Buschens“ bis 2001 die Jugendleitung im Griff hatten, so war Lutz Busch auch als Schatzmeister, insbesondere während des Clubhausbaus und den damit verbundenen besonderen Finanztransaktionen, eine wichtige Säule im Vorstand. 2006 verließen Heidi und Lutz Busch Bad Homburg, versehen mit der Ehrenmitgliedschaft des HCH und Ehrungen durch den Magistrat unserer Stadt und den Hessischen Hockey-Verband.

Im Jahr 2007 bahnte sich in den oberen Regionen der Vorstandsriege endlich eine Verjüngung an. Sabine LangHeinrich-Bartsch wurde als stellvertretende Vorsitzende gewählt und 2008 Uli Thaler, der vorher Schriftführer war, als Schatzmeister. 2009 nahmen dann Sabine LangHeinrich-Bartsch als 1. Vorsitzende, Ruth Westermann als 2. Vorsitzende und Uli Thaler als Schatzmeister, alle 3 u.a. wohlbekannt aus ihrer erfolgreichen Tätigkeit im Jugendausschuß, die Geschicke des HCH in die Hand. Matthias v. Oppen wurde mit dem Ehrenvorsitz ausgezeichnet und verabschiedete sich in den Beirat. Fokus des neuen Vorstandes war die Generierung des Nachwuchses. Durch Maßnahmen wie den Mini-S-Pokal und die Grundschulprojekte versuchte er, weitere Mitglieder zu gewinnen und konstante Mannschaften zu gewähren. In diesen schwierigen Aufbaujahren, wurde permanent nach zum HCH passenden Trainern gesucht. –Ein schwieriges Unterfangen! 2013 ersetzte Alexa v. Roth Ruth Westermann im Vorstand. Alexa v. Roth war zuvor neben Sibylle Cordt und Stefanie Schleitzer im Jugendausschuß tätig. Heute ist der Vorstand samt Jugendausschuß, zu dem Stefanie Schleitzer, Birgit Gümmer, Franka Diesing und Beisitzer für die Senioren, Bernhard Colsmann, zählen, und der gesamte HCH froh darüber, das Dream-Trainer-Team für den Club gefunden zu haben: Mit Tobias Wuttke, Moritz Schneider und Markus Schrick ist der Club sehr gut aufgestellt, um neue Erfolge feiern zu können!